„Waren zu verstaubt“

FPÖ-Analyse | Bezirksobmann Christian Lausch lobt Spitzenkandidat Suttner, spart aber nicht mit Kritik an der Linie der Landespartei.

Von Sandra Frank

BEZIRK | In der Woche nach der Landtagswahl wurde auch bei den Freiheitlichen das Ergebnis analysiert: „Es wird eine Verjüngung geben“, berichtet FPÖ-Nationalrat und Bezirkschef Christian Lausch über das Fazit diverser Sitzungen. Barbara Rosenkranz soll Unterstützung bekommen, Landesgeschäftsführer Martin Huber werde hingegen ausgetauscht. „Er bleibt nur noch bis zur Nationalratswahl“, weiß Lausch.

„Im Bezirk haben wir uns nichts vorzuwerfen“, sagt der Parlamentarier. Spitzenkandidat Ernst Suttner sei gut angekommen und habe seine Sache gut gemacht. „An ihm ist es sicher nicht gelegen, dass wir Stimmen verloren haben.“ Schuld daran sei die „unglückliche Werbelinie“ der Landespartei gewesen und dass die Freiheitlichen den „Stronach-Hype“ unterschätzt hätten. „Wir haben zu verstaubt und zu alt gewirkt“, war es Lausch nicht recht, dass sich die Wahlplakate von denen aus dem Jahr 2008 kaum unterschieden haben.

In einer Krise sieht der Wullersdorfer seine Partei nicht. „Das wird nur medial hochgeschaukelt. Wir befinden uns im Umbruch, aber sicher nicht in einer Krise.“

Für die nächsten Wahlen, die Nationalratswahlen im September, ist der FPÖ-Bezirksparteiobmann zuversichtlich. „Unser Ziel für den Bezirk sind 18 bis 19 Prozent“, will Lausch das Ergebnis der letzten Nationalratswahlen auf alle Fälle halten.

„Stronach hat sich bis dahin auch schon abgenützt“, glaubt er nicht daran, dass der Polit-Neueinsteiger wieder Erfolge verbuchen kann. „Wir lassen Stronach am 29. September sicher hinter uns.“

Ob er selbst als Spitzenkandidat ins Rennen gehen wird, weiß er noch nicht. „Ich werde in den nächsten Wochen in mich gehen. Als Oppositionspolitiker lässt man natürlich viel mehr Federn.“ Spätestens am 1. Mai werde die FPÖ verkünden, wer Spitzenkandidat im Bezirk wird. „Vielleicht wissen wir es aber auch schon in zwei bis drei Wochen.“

Ernst Suttner soll nach der Nationalratswahl jedenfalls im FPÖ-Bezirksranking weiter aufsteigen und noch stärker ins Geschehen eingreifen.

Zu verstaubte Werbelinie? Christian Lausch (l.) und Ernst Suttner bei der Pressekonferenz zur Landtagswahl mit Barbara Rosenkranz in Hollabrunn. *Foto: NÖN*

ZITIERT

„Der Wahlkampf hätte griffiger sein können. Eine Verjüngung der Landespartei muss nicht ohne Barbara Rosenkranz stattfinden.“
Christian Lausch, FPÖ-Bezirksparteichef

Vorzugsstimmen Regionalwahlkreis

❍ FPÖ

Ernst Christian Suttner	174
Wolfgang Scharinger	97
Daniela Fasching	47
Michael Bischof	40
Manfred Baumgartner	31
Georg Krimmel	20
Rudolf Schneider	17
Josef Brandl	16
Helga Kramer	16
Andreas Siller	15
Franz Joseph Kölsch	10
Bernhard Wagner	10
Manfred Zahlbrecht	7
Helga Jung	2

❍ FRANK

Walter Naderer	207
Gerald Rohringer	42
Andrea Schachhuber	36
Josef Edelmüller	28
Dieter Stipek	27
Ulrike Vojtisek-Stuntner	18
Günter Posner	8

❍ Die Grünen

Helene Schrolmberger	207
Björn Puhr	86
Elfriede Hofmann	31
Gerhard Hofmann	17
Martin Pichelhofer	14

❍ Mutbürger (MUT)

Peter Loy	115
Elisabeth Sabler	18

❍ KPÖ

Christoph Kepplinger-Prinz	21

Vorzugsstimmen im Regionalwahlkreis

❍ ÖVP

Richard Hogl	3.579
Florian Hinteregger	1.093
Günter Schnötzinger	961
Reinhold Griebler	550
Dominik Kurz	399
Elisabeth Pöhacker	387
Roman Fischer	374
Karl Schwayer	334
Reinhard Indraczek	272
E. Schüttengruber-Holly	270
Christine Sulzberger	247
Doris Neubauer	216
Friedrich Schechtner	204
Herbert Leeb	190
Karin Dötzl	169

❍ SPÖ

Werner Gössl	1.003
Patrick Eber	234
Herbert Goldinger	163
Georg Jungmayer	146
Kurt Hofbauer	120
Matthias Seidl	113
Ernst Lang	82
Herbert Bauer	64
Gerhard Sklenar	63
Heidemaria Heuritsch	58
Elisabeth Germann	43
Heide Hartenstein	43
Benjamin Rosenauer	37
Jürgen Flötzer	34
Michael Grameld	22